

Anita-Augspurg-Berufsoberschule & Metropoltheater



In „WOT SE FACK – oder: Das glückliche Huhn!“ setzten sich die Schüler_innen der Anita-Augspurg-BOS mit Themen wie Leistungsgesellschaft, Multimedia-Abhängigkeit, Schönheitswahn und dem eigenen Geltungsbedürfnis auseinander. Fotograf: Karsten Kowalk

„Sich kennen lernen – Pläne schmieden – Projekte machen. Gemeinsam die Welt des Theaters entdecken!“ Das ist das Motto, das wir in der TUSCH Kooperation mit dem Metropoltheater München verfolgen und an unserer Schule umzusetzen versuchen. Zum Auftakt des aktuellen TUSCH Jahres besuchten einige Lehrkräfte das Musical „The Black Rider“ im Metropoltheater. Die Inszenierung beeindruckte durch die Leistung der Schauspieler_innen und die vielfältige Verwendung von Regenschirmen.

In den Folgemonaten wurden an der Schule diverse Workshops für Lehrkräfte der Fachschaften Deutsch, Englisch und Psychologie angeboten. Dabei wurden uns kreative Methoden für den Englischunterricht vorgestellt, die der Vokabelvermittlung und -wiederholung dienten, sowie neue Herangehensweisen an Textarbeit boten. Das Erfahrene wurde auch sofort in den Unterrichtsstunden angewendet und erwies sich als gute Abwechslung zum herkömmlichen Unterricht. Besonders gefallen hat mir persönlich der Deutsch-Work-



Antje Beth,
TUSCH Lehrerin an der Anita-
Augspurg-BOS

shop mit der Schauspielerin Eli Wasserscheid, in dem es um die kreative Umsetzung von lyrischen Texten mit theatralen Methoden ging. Dabei probierten wir uns unter anderem an der szenischen Performance des "Erkönigs", was sehr viel Spaß machte. Aber nicht nur die Lehrkräfte, sondern vor allem die Schüler_innen kamen in den Genuss von professionell angeleiteten Workshops. So bekamen die 11. Klassen im Dezember allgemeine Theaterworkshops, die sie in die kreative Arbeit des Schauspiels einführen sollten. Die 13. Klassen hatten dann die Wahl zwischen Präsentationstechniken, Stimm- bildung und Körpersprache – Kompetenzen, die auch im Hinblick auf das kommende Studium und den Berufseinstieg von Vorteil sein werden. Das allge- meine Feedback war sehr positiv.

Natürlich ging es auch mit diversen 12. und 13. Klassen ins Theater: Auffüh- rungen von "Tschick" – eine Produktion des Studiengangs Schauspiel der Theaterakademie August Everding – und "Terror" im Metropoltheater – nach einem Gerichts drama von Ferdinand von Schirach – wurden besucht. Neben all diesen Aktivitäten hatte sich eine TUSCH Theatergruppe aus 12 Schüler_innen aller Jahrgangsstufen zusammengefunden, die unter der Anlei- tung von Eli Wasserscheid und Philipp Moschitz ein Stück auf die Beine stell- te. Die Texte wurden von den jungen Menschen eigens dafür geschrieben und auch die Ideen für die Szenen von diesen selbst ausgedacht. Das Ergebnis konnten wir am 26. April sowohl bei der TUSCH Jahrespräsentation bewun- dern als auch bei einer weiteren Aufführung an unserer Schule. "WOT SE FACK – oder: Das glückliche Huhn" war der Titel ihres Stücks.



Wie absurd der Umgang mit dem Handy sein kann, beweisen zwei Schülerinnen der BOS auf der Bühne der Grundschule Blumenau. Fotograf: Karsten Kowalk

Zum runden Abschluss des ersten TUSCH Jahres waren noch einige aus un- serer Schule in der Oper "La Sonnambula" von Vincenzo Bellini im Prinzre- gententheater und noch ein weiterer Theaterbesuch des Kollegiums im Metropoltheater fand im Juli statt. Das Jahr war ein guter Einstieg in die Arbeit mit dem Metropoltheater. Wir freuen uns schon darauf, was alles im kommen- den Schuljahr auf uns wartet.

Zipp, Zapp, Zopp, klar oder klar?

Zu Beginn des Schuljahres wurden die 11. Klassen für Workshops in drei Gruppen eingeteilt, um einen kleinen Einblick ins Theatermachen zu bekommen und um die Lust der Schüler_innen für das Theaterspielen zu wecken.

Nachdem sich eine Gruppe gefunden hatte, wurde erst mal gelernt, wie man sich selber feiert! Wie cool kann es sein, wenn 30 "Mann" sich selbst in einem Klassenzimmer feiern und sich gegenseitig bejubeln? Sehr cool! Da steigt das Selbstbewusstsein allemal.

Am Anfang ging es darum Ideen zu sammeln und auszuprobieren. Alle brachten ihre Beiträge mit ein und somit wurde zusammen beschlossen wie wir damit weiter arbeiten werden. Dann ging es voran! Ab März verlegten wir die Proben ins Metropoltheater, um das richtige "Feeling" zu bekommen. Da fühlte man sich wie ein richtiger Profi! Dort haben wir dann auch das endgültige 20-minütige Konzept ausgearbeitet, das schließlich auf der Bühne zu sehen war: "WOT SE FACK – oder: Das glückliche Huhn!"

Virginia Akpeko, Kristina Bociz & Alicia Meyer,
Schülerinnen der TUSCH
Theatergruppe an der Anita-
Augsburg-BOS



In einem Monolog über Multimedia-Abhängigkeit bringt ein Schüler der Anita-Augsburg-BOS das Publikum zum Nachdenken. Foto: Klasse 11D der Anita-Augsburg-BOS

In dem Stück geht es darum, die heutige Gesellschaft lächerlich, aber doch auf den Punkt genau darzustellen, z.B. der absurde Umgang mit dem Smartphone, da fast niemand mehr einen ganzen Tag lang ohne auskommen möchte. Dafür wurde ein selbstverfasster Text von einem Mitschüler vorgetragen, in dem uns Nutzern die Augen geöffnet werden sollten: „Trotzdem sind wir ständig am Telefon, anstatt mal mehr zu reden, das Handy auszuschalten, sich gegenseitig auszuhalten und nach Liebe streben.“

In einer anderen Szene zeigen wir wie grotesk Menschen in Castingshows wie "DSDS" vorgeführt werden. So haben wir auf der Bühne die absolut schlechtesten Sänger_innen weitergelassen und dem, der wirklich singen kann, kei-

nen gelben Zettel gegeben. Und auch die gehypte App "Tinder" gerät in unseren Fokus und wir erklären wie das Wischprinzip funktioniert. Das Ganze wurde zum ersten Mal bei der TUSCH Jahrespräsentation in der Grundschule Blumenau vorgestellt. Dort haben wir auch die anderen Schulen und deren Werke angeschaut und bewundert.

Selbstverständlich waren wir am Ende unserer intensiven Probenzeit alle zusammen feiern und haben es genossen, die tollen Menschen um uns zu haben, die wir durch das Projekt kennen gelernt haben.

Was ist das Ziel?

Der Start unserer neuen TUSCH Partnerschaft hat gefühlt mit einer stürmischen Umarmung begonnen: Nach den ersten Treffen sprudelten die Ideen für Aktivitäten und "unsere" Berufsoberschule gewann den Münchner Schulpreis! Eine BOS als Kooperationspartner zu haben – eine ganz neue Erfahrung für uns. Und ausgerechnet diese BOS an unserer Seite zu wissen ist definitiv ein Glücksfall! Es kam immer zu überaus spannenden Begegnungen unserer Theatermenschen mit den jungen Erwachsenen und Lehrkräften.

Veronika Jabinger,
Theaterpädagogin
Metropoltheater



Die Schüler_innen beschäftigten sich für ihre Präsentation mit Fragen wie "Was ist Glück?".
Foto: TUSCH München Team

„Wohin geht der Mensch? Was ist das Ziel? Was wird aus mir, wenn ich älter werde? Wie werden sich meine Kinder ernähren? Was ist Glück?“ Die Schauspielerinnen Eli Wasserscheid und der Schauspieler Philipp Moschitz erarbeiteten mit Schüler_innen eine Präsentation, die es inhaltlich "in sich" hatte. Gemeinsam begaben sie sich auf die Suche nach einer Utopie und stellten sich Themen wie Leistungsgesellschaft, Multimedia-Abhängigkeit, Schönheitswahn und dem eigenen Geltungsbedürfnis. Nach der intensiven szenischen Auseinandersetzung war das Ergebnis eine spannende Übersetzung der Themen in einen überhöhten theatralen Ausdruck. Wir freuen uns auf das zweite Kooperationsjahr, das sicher kraftvoll, kreativ, spannend und nachdenkenswert wird.